

STÄDTEBAU

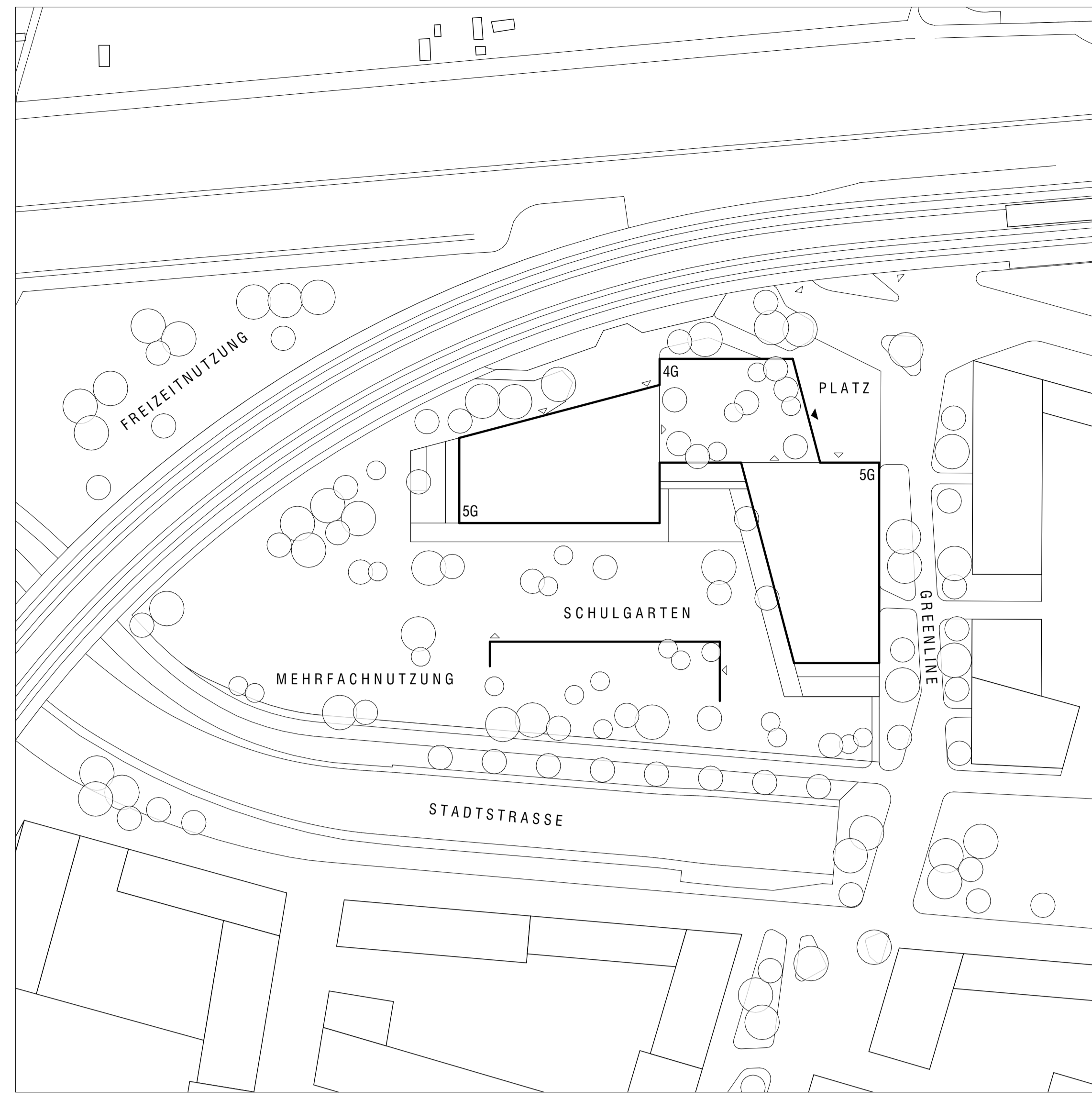
Das Planungsgebiet befindet sich in einem urbanen, vielfältigen Stadterweiterungsquartier in erstklassiger erschlossener Lage direkt angebunden an U-Bahn, Straßenbahn und Buslinie. Die städtebauliche Einbindung reagiert auf den Kontext mit einem **kompakten Baukörper** mit dem Ziel **möglichst viel Grünraum** Richtung Süden für die Schule und den Stadtteil zu schaffen.

Das Volumen des Bildungscampus Hausfeld Nord gliedert sich in ein Schulgebäude im Nordosten des Baufeldes und den Turnsaal, der eingeschossig in Erscheinung tritt und zur südlichen Grundstücksgrenze hin Teil des Freiraums wird.

Die Slierung des Schulgebäudes orientiert sich im Nord-Westen an der U-Bahn-Trasse und im Osten an der Greenline - hier wird jeweils ein 5-geschossiges Volumen situiert, im Norden als Lärmschutzkante und im Osten **entlang der Greenline die klare Stadtkante**, welche einen fließenden Übergang zur angrenzenden Nachbarbebauung ermöglicht, um **das städtebauliche Leitbild zu stärken**. Als verbindendes Element dieser beiden Schulbaukörper fungiert im nord-östlichen Bereich ein 4-geschossiges Volumen - die gemeinsame Mitte, welche eine **einladenden Eingangsbereich** formiert.



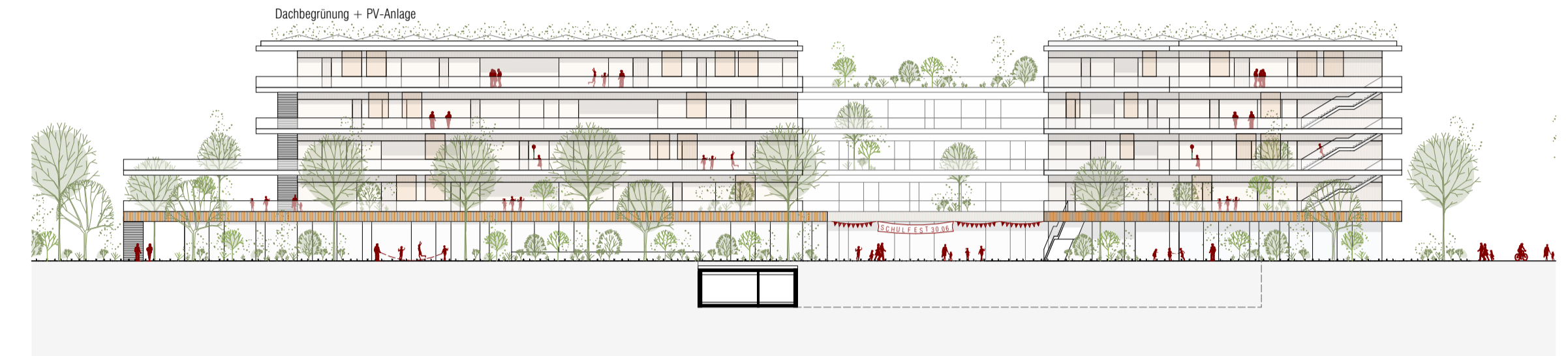
STRUKTURPLAN . M 1:5000



LAGEPLAN . M 1:1000



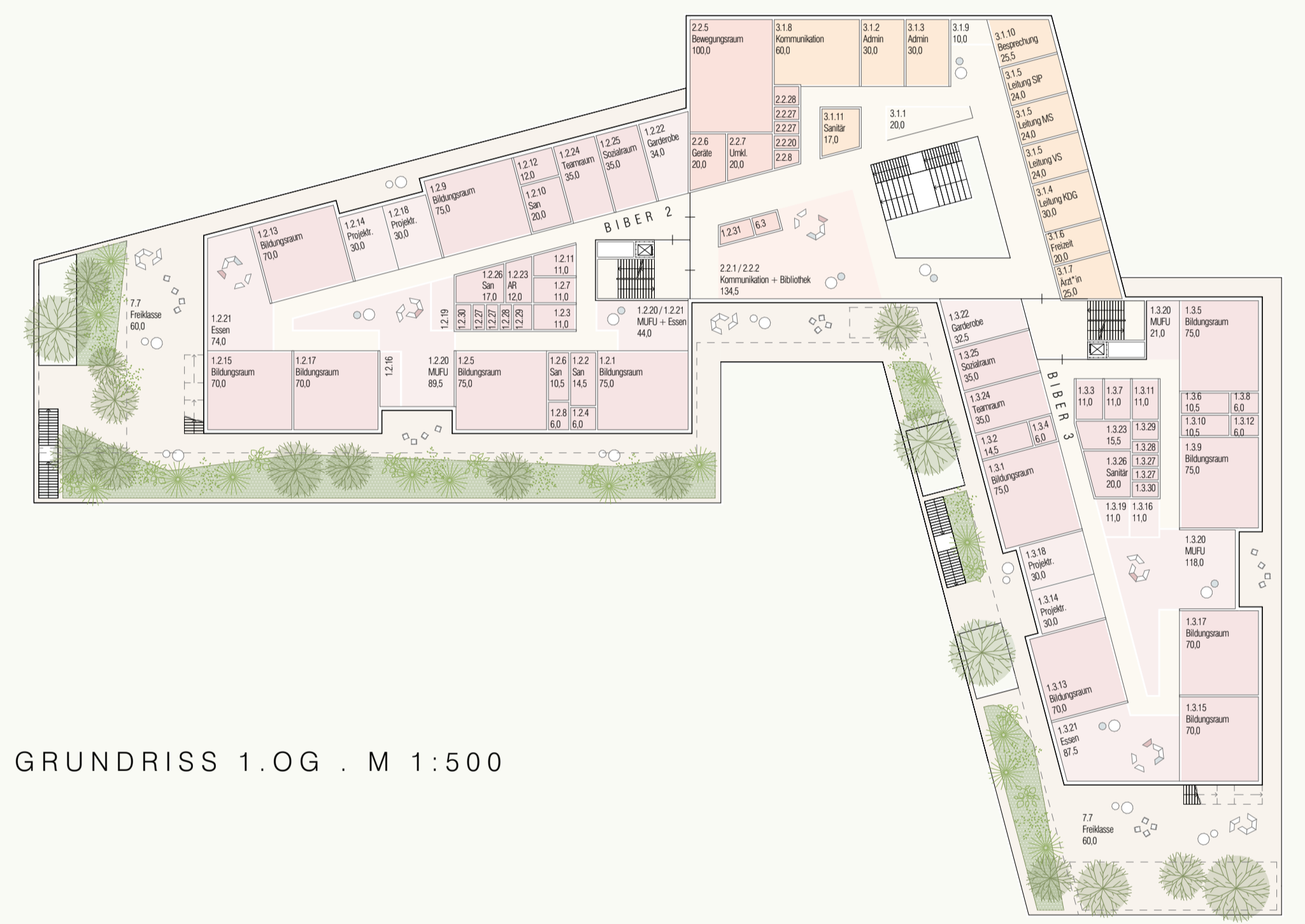
ANSICHT OST . M 1:500



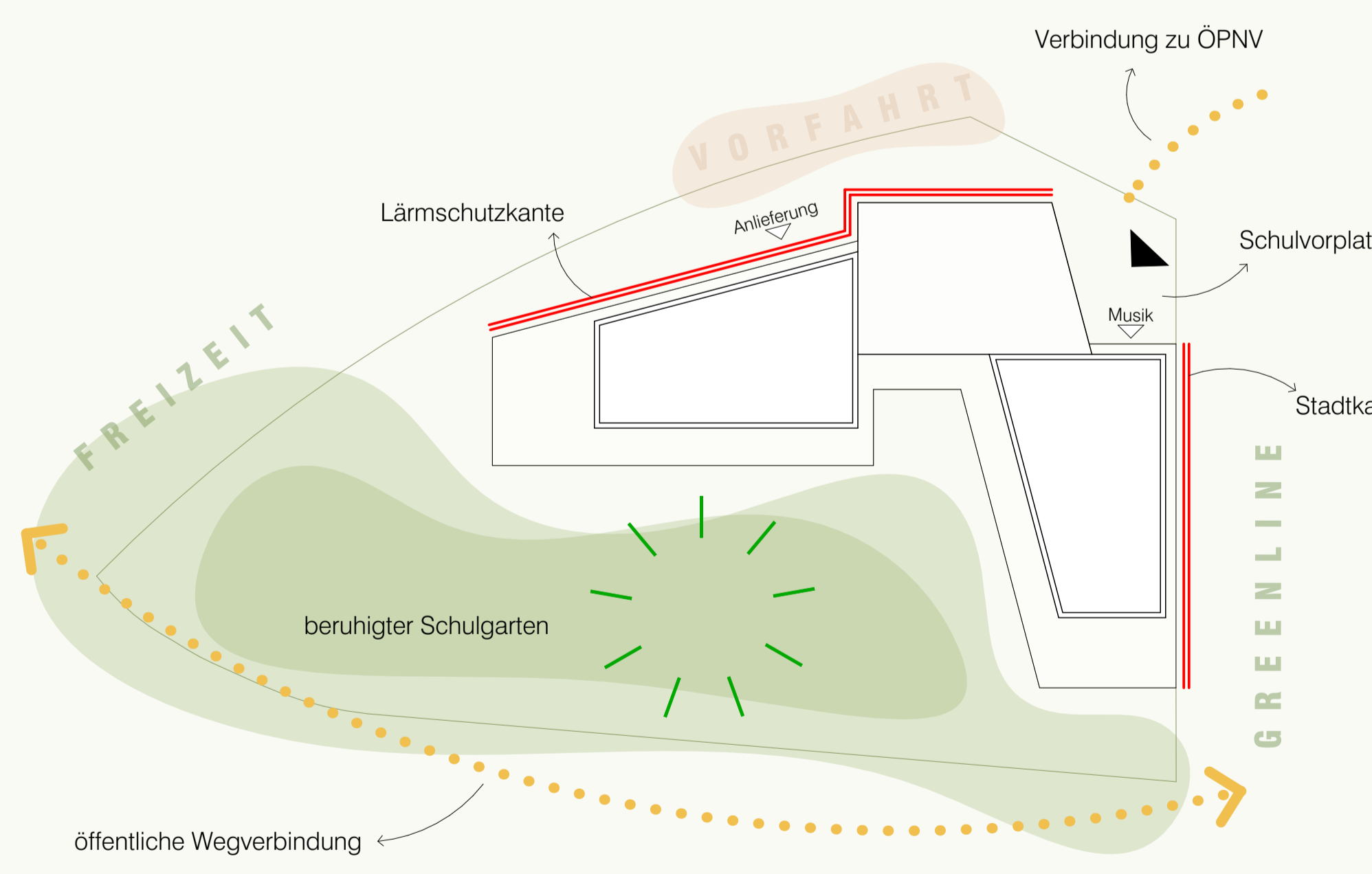
ANSICHT SÜD . M 1:500



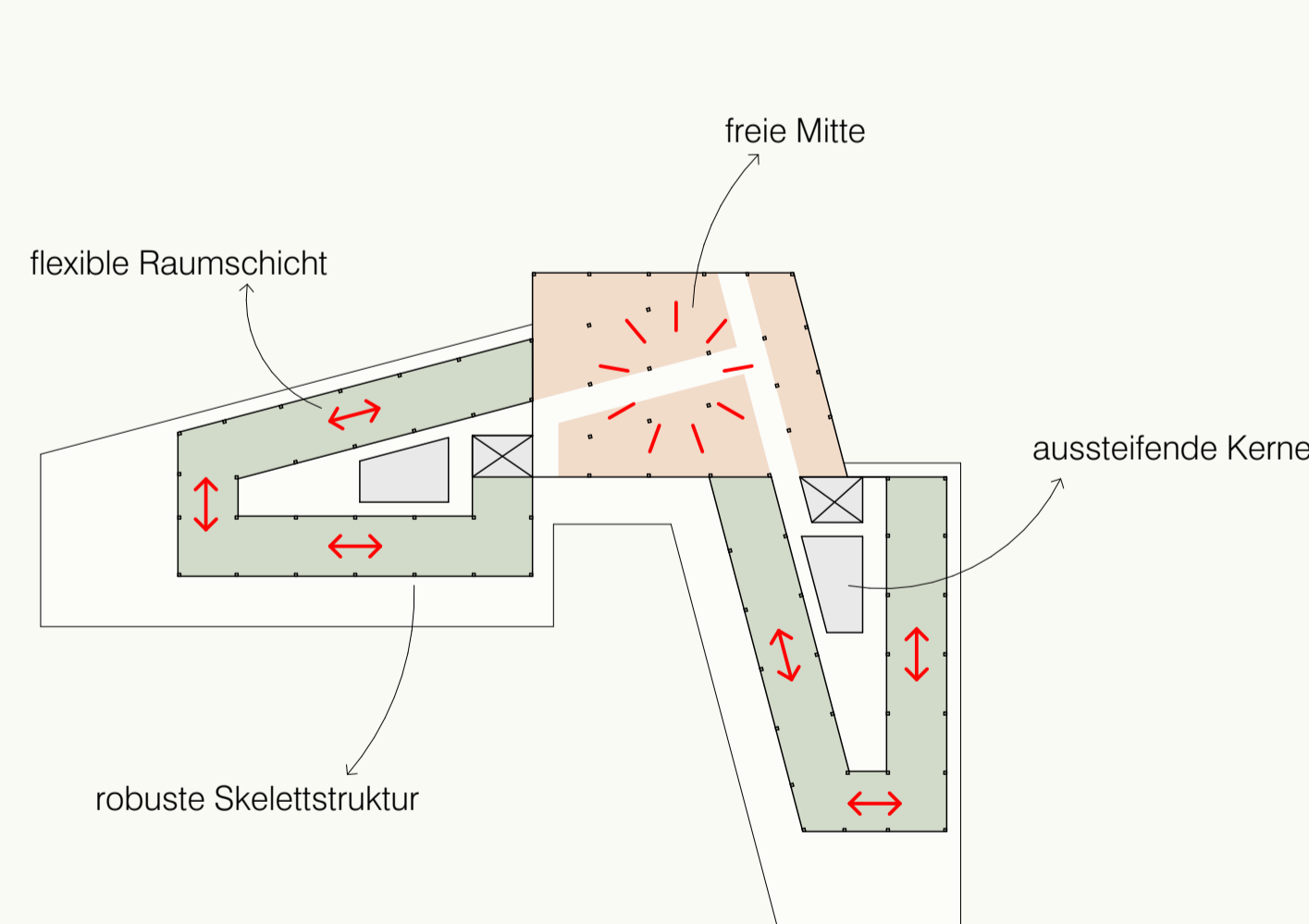
GRUNDRISS EG . M 1:500



GRUNDRISS 1.OG . M 1:500

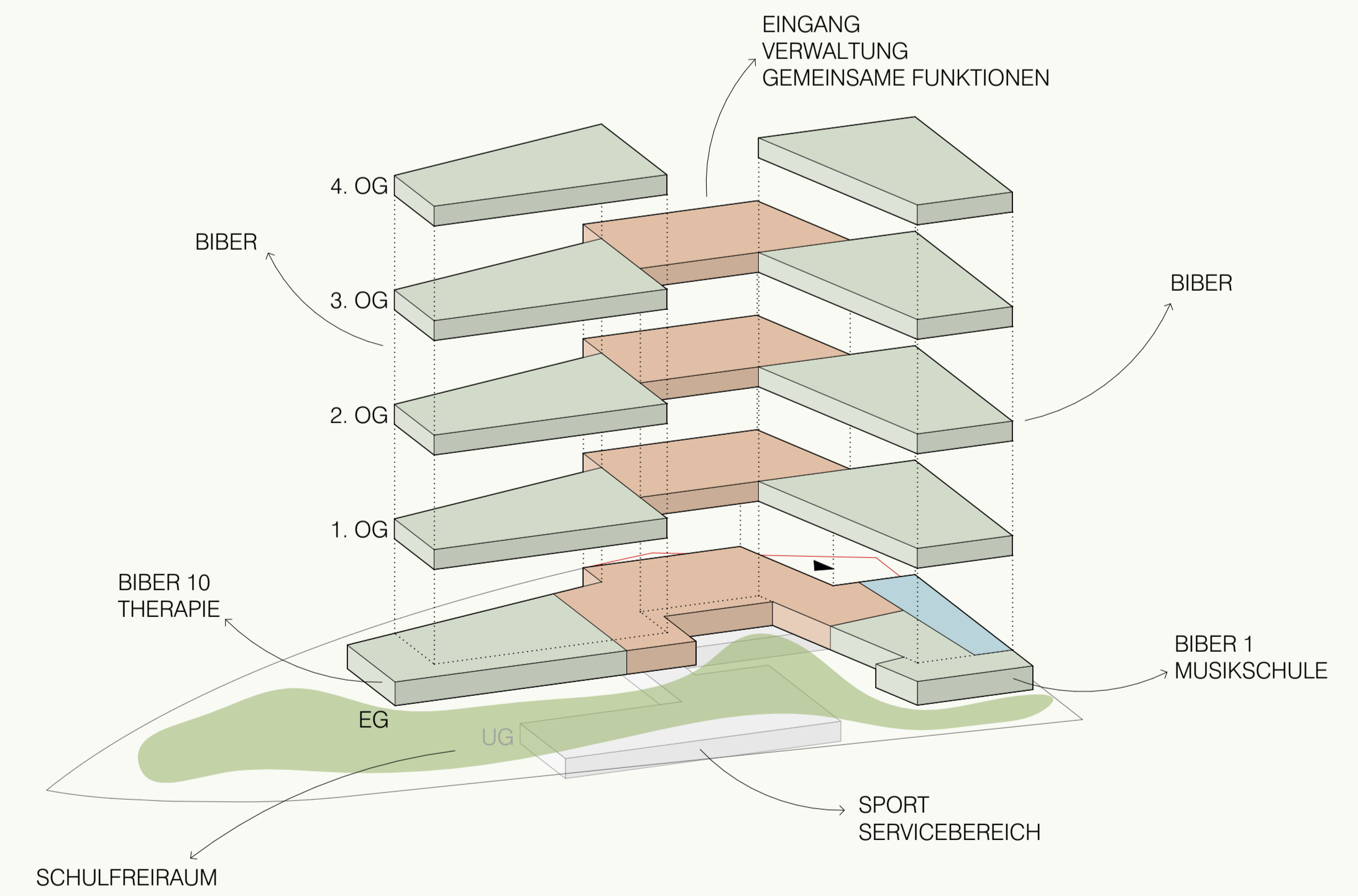


KLARE STÄDTEBAULICHE KONFIGURATION



FLEXIBILITÄT IN DER GRUNDRISSGESTALTUNG

Generell ist eine adaptive Holz-Stahlbeton-Hybridbauweise angedacht, die die Vorteile von beiden Bauweisen optimal miteinander kombinieren kann (heimische Rohstoffe & ökologischer Impact, wirksame Speichermassen, Akustik, Wärmedämmung, Brandschutz, etc.)



FUNKTIONALITÄT ARCHITEKTUR

Das „Herz“ der gesamten Schule ist im Gelenk, im nord-östlichen Volumen der Schule. Hier befindet sich der Hauptzugang und alle gemeinsamen Funktionen - die **gemeinsame Mitte** - übereinander gestapelt, weiters dient dieser Bauteil als Verteiler, von hier kommt man in den östlichen und den westlichen Flügel, welche alle BIBER beinhalten. Die **simple Gliederung der Funktionen** ermöglicht eine einfache Orientierung innerhalb des Bildungscampus.

BIBER 10 und Biber 1 (beide mit ebenerdigen, geschützten Freibereichen) befinden sich im EG, wo auch die **Musikschule mit externem Zugang** situiert ist. Im Norden gibt es noch zwei weitere Zugänge für die Anlieferung der Aufwärmküche, welche sich gut erreichbar im EG befindet, und einen **Nebeneingang** zu BIBER 10.

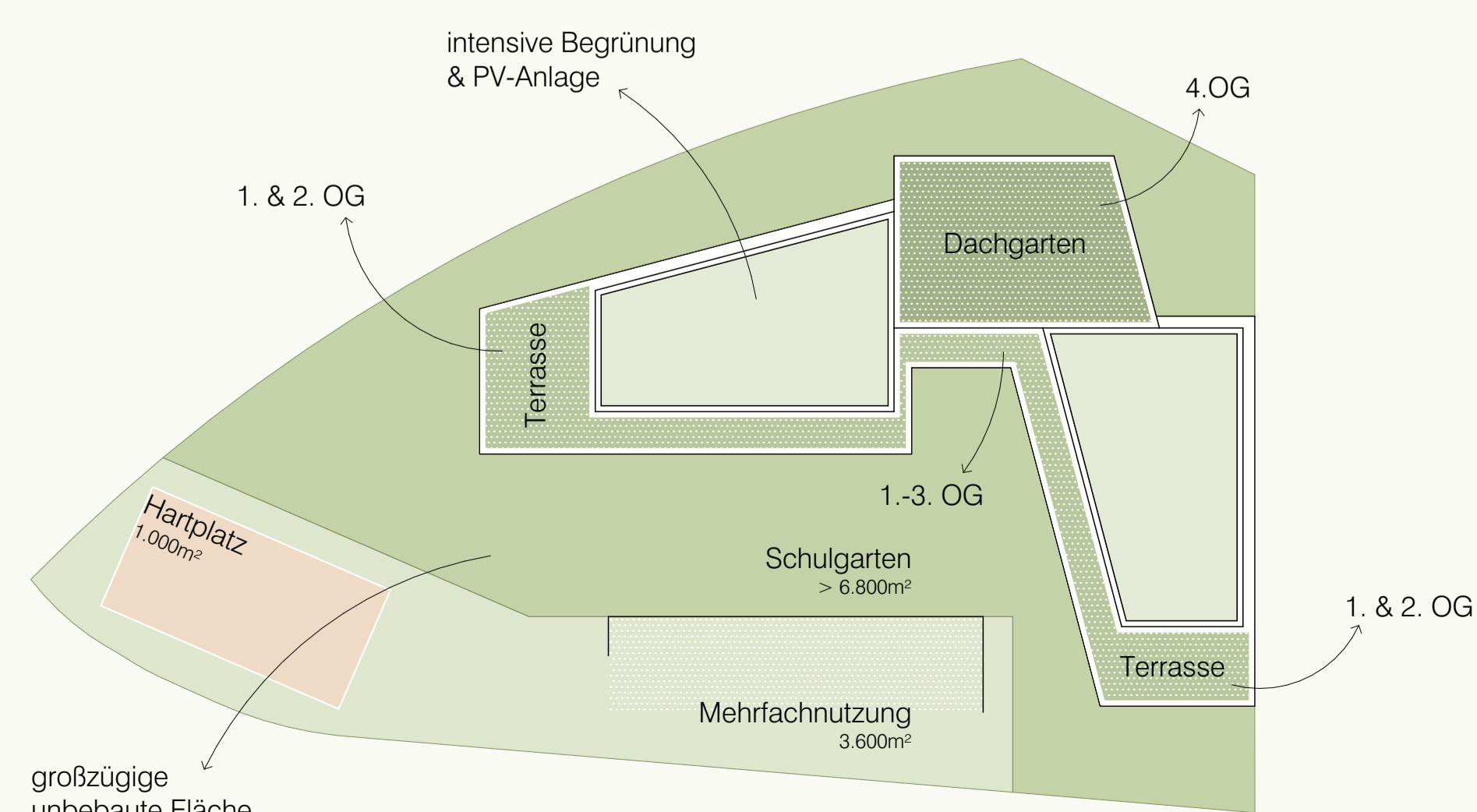
Im Süden des Grundstückes sind mittels Verbindungsgang im UG die Turnsäle und der Gymnastiksaal mit ihren Nebenräumen erreichbar.

TOPOGRAPHIE FREIRAUM

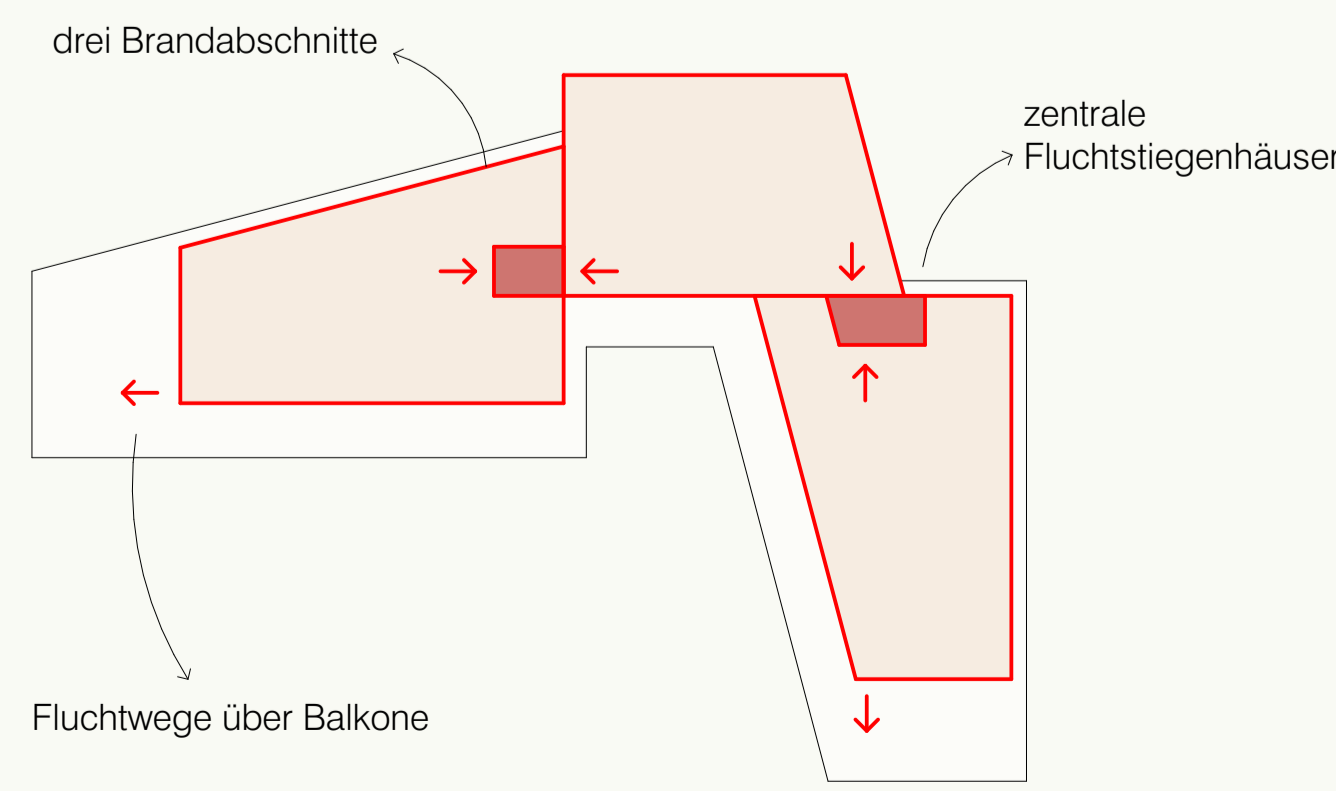
Die Turnsäle treten 1-geschoßig in Richtung Schulgarten in Erscheinung. Entlang der südlichen Grundstücksgrenze sind sie in die **Topographie eingebettet** und werden so Teil des großzügigen Grünraums und der Mehrfachnutzungszone, welche **Wegeverbindung** zwischen Greenline und den Freizeinutzungen im Bereich der U-Bahn-Trasse ist.

Die BIBER 1 und 10 haben einen „privaten“ Freiraum in EG, weiters gibt es **Terrassen** im 1.OG und 2. OG sowie einen **Dachgarten** im 4. OG am zentralen Baukörper. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden **ökologische Materialien verwendet** und **größtflächiger Grünraum** wird Teil der Terrassen-, Balkon- und Fassadengestaltung.

Der großflächige, beruhigte Schulgarten und die unterschiedlichen Frei- und Grünbereiche in Form von Terrassen, Balkonen und Dachgarten bieten durch **differenzierte Gestaltung viele Nutzungsmöglichkeiten** für alle SchülerInnen in den jeweiligen Altersstufen.



GRÜNRAUM AUF ALLEN EBENEN



BRANDSCHUTZKONZEPT

2 Fluchtwege von jedem Punkt aus gem. OIB RL 4, zwei Fluchtstiegenhäuser, zwei aussenliegende Fluchtstiegen. Entfluchtung über EG bzw. Terrassen ins Freie.

KONZEPT BIBER

Das statische Konzept ermöglicht grundsätzlich eine flexible Grundrissgestaltung.

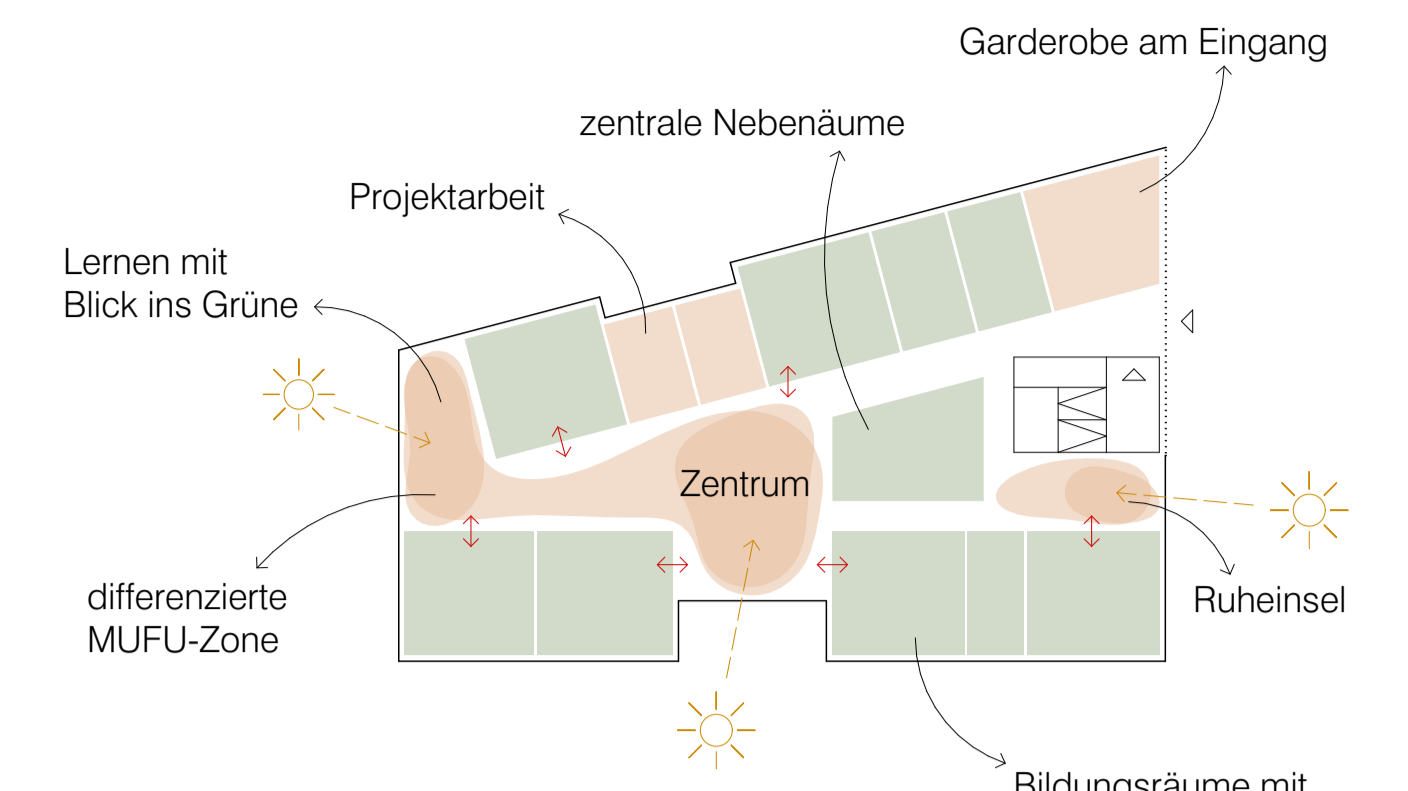
Alle BIBER sind vom System her gleich aufgebaut: Bildungsräume sind so angeordnet, dass sie einen Bezug zur MUFU haben, welche in unterschiedliche Bereiche gegliedert ist - für eine differenzierte Nutzung. Freiklassen und umlaufende Balkonbänder bieten einen ständig nutzbaren Außenraum, der teilweise begrünt ist. Zudem dienen die vorgelagerten Balkone als konstruktiver Sonnenschutz.



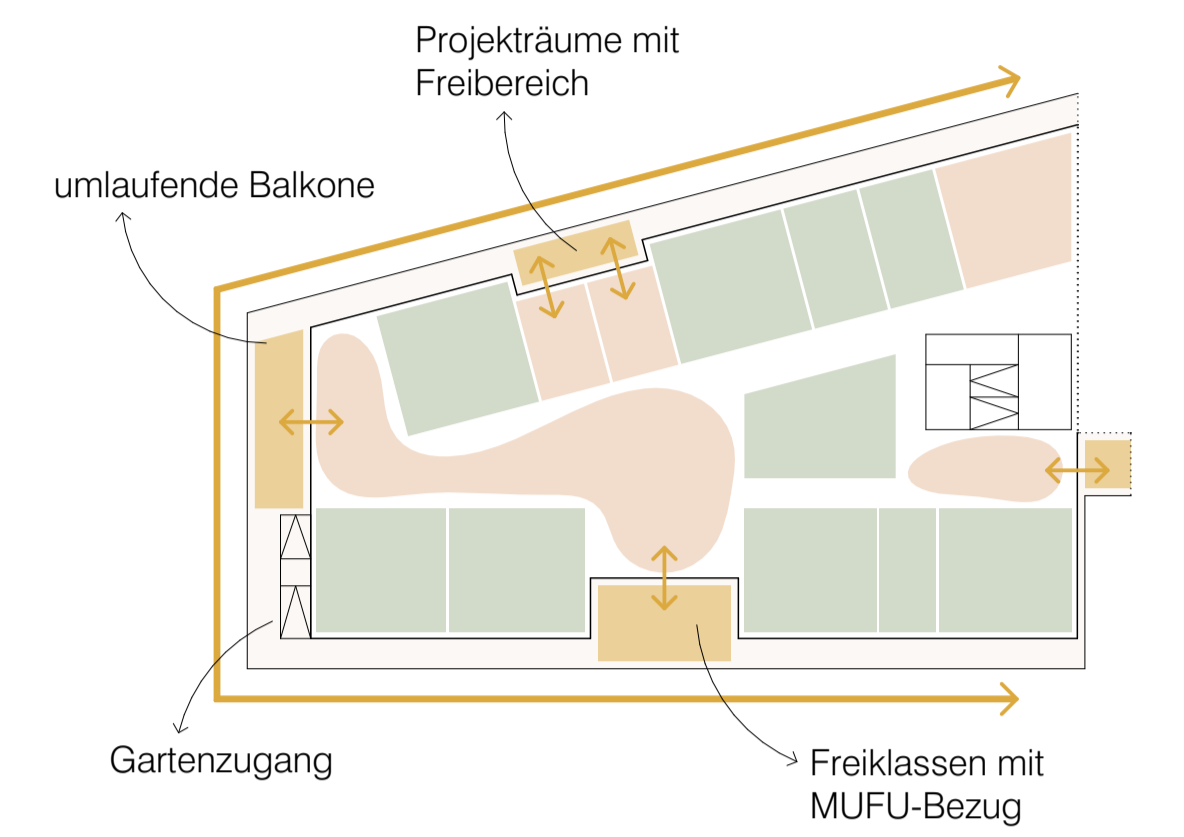
BIBER 2 . M 1:250



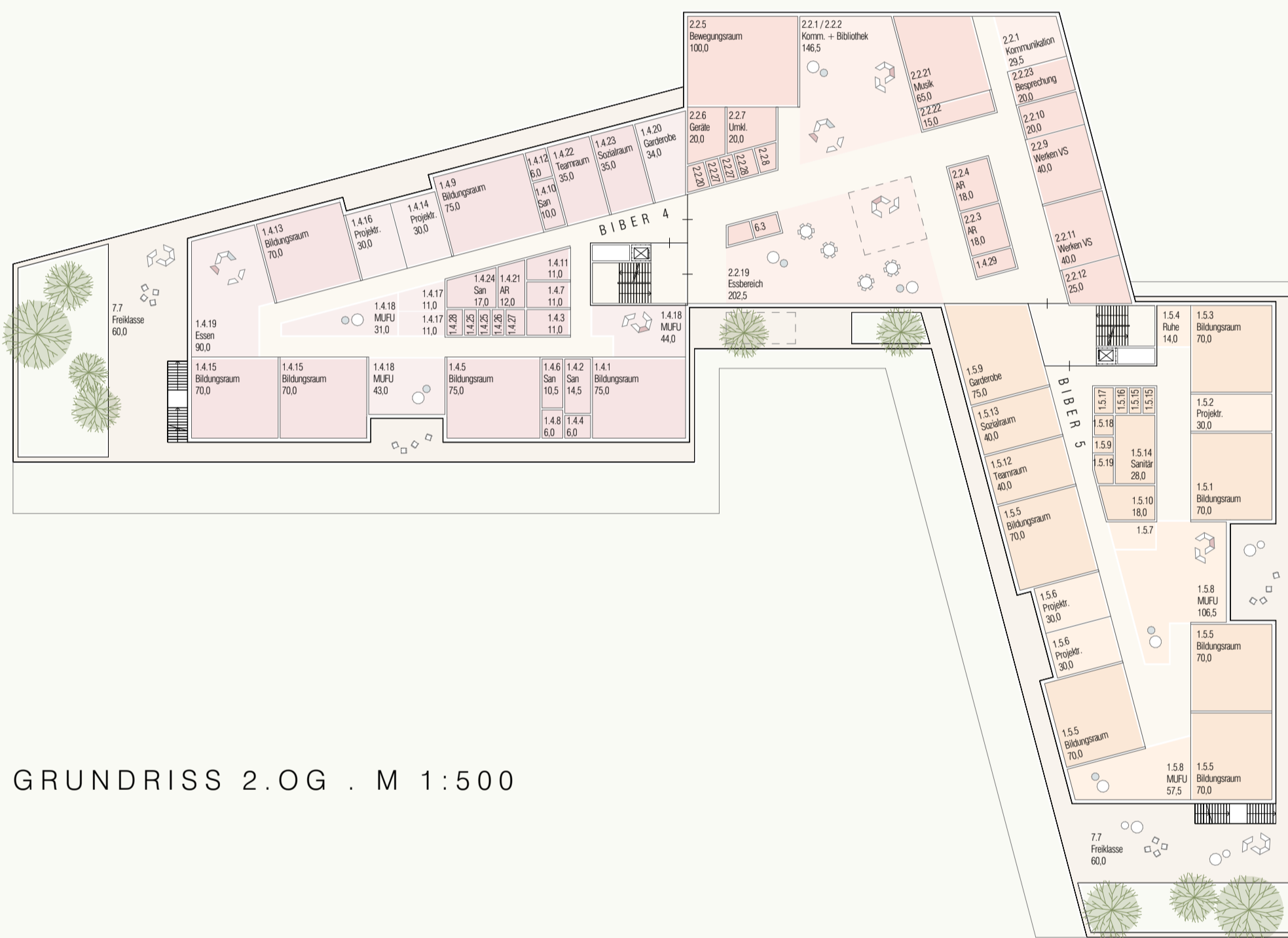
BIBER 5 . M 1:250



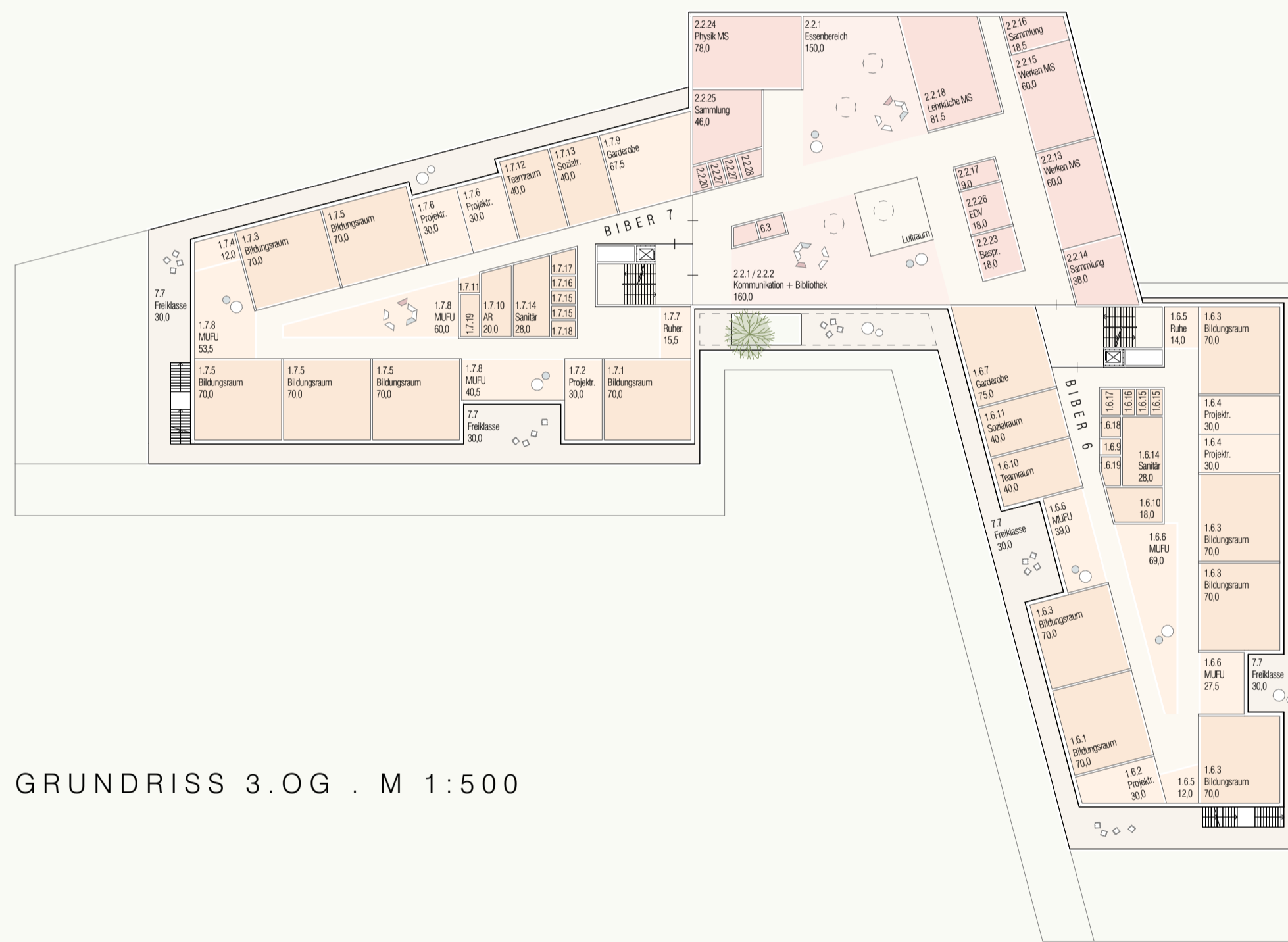
KONZEPT BIBER



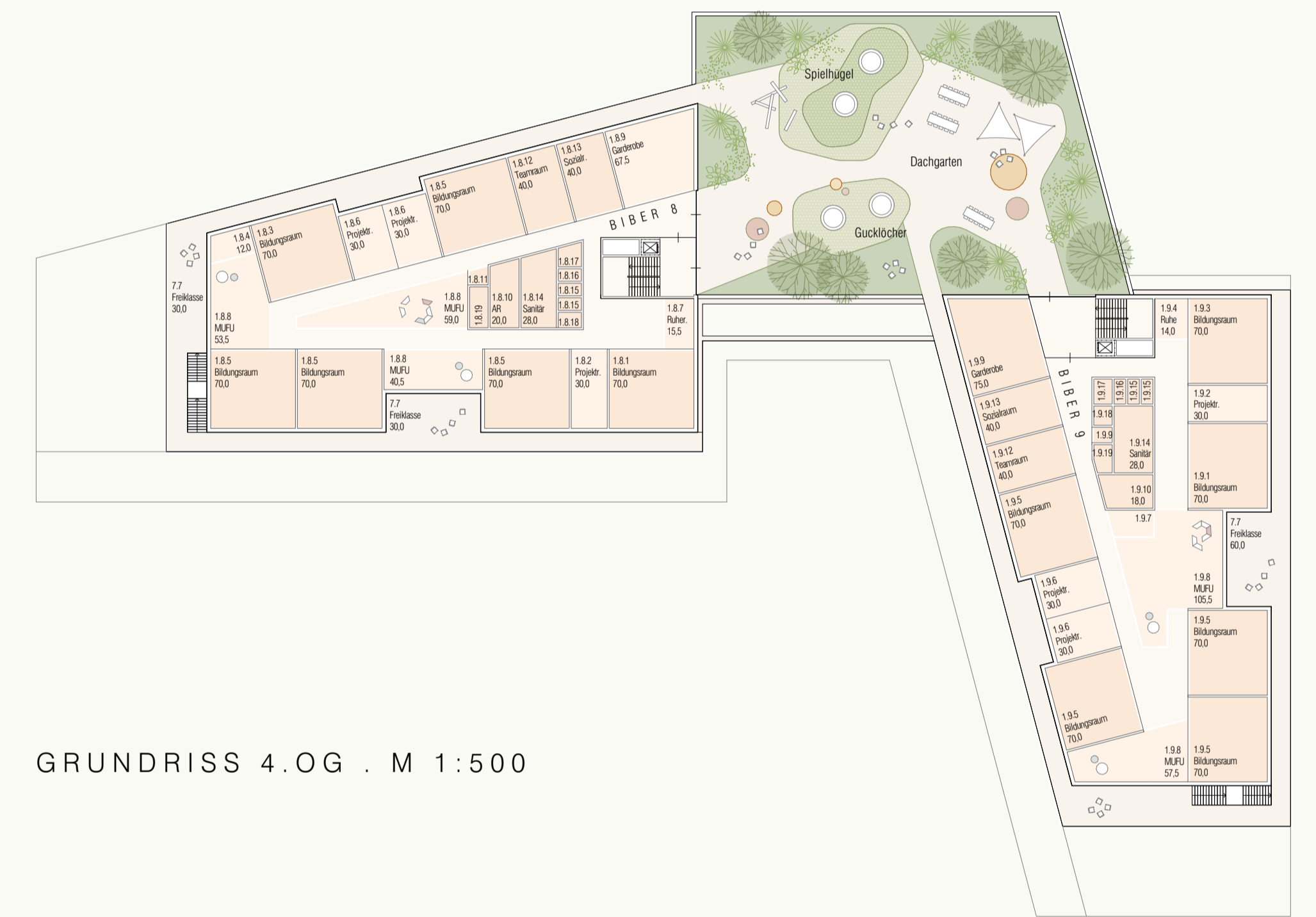
AUSSENRAUMBEZUG



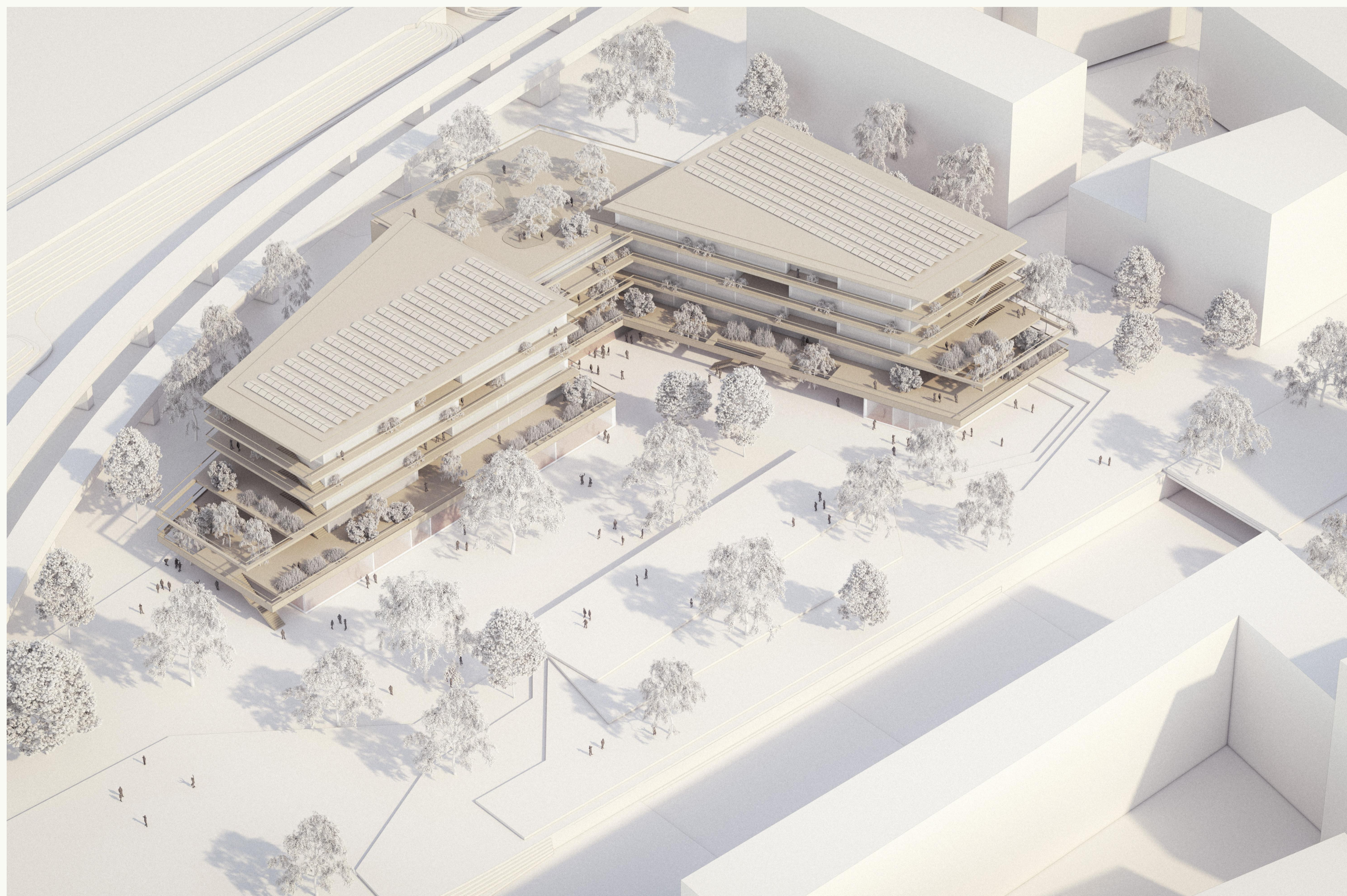
GRUNDRISS 2.OG . M 1:500



GRUNDRISS 3.OG . M 1:500



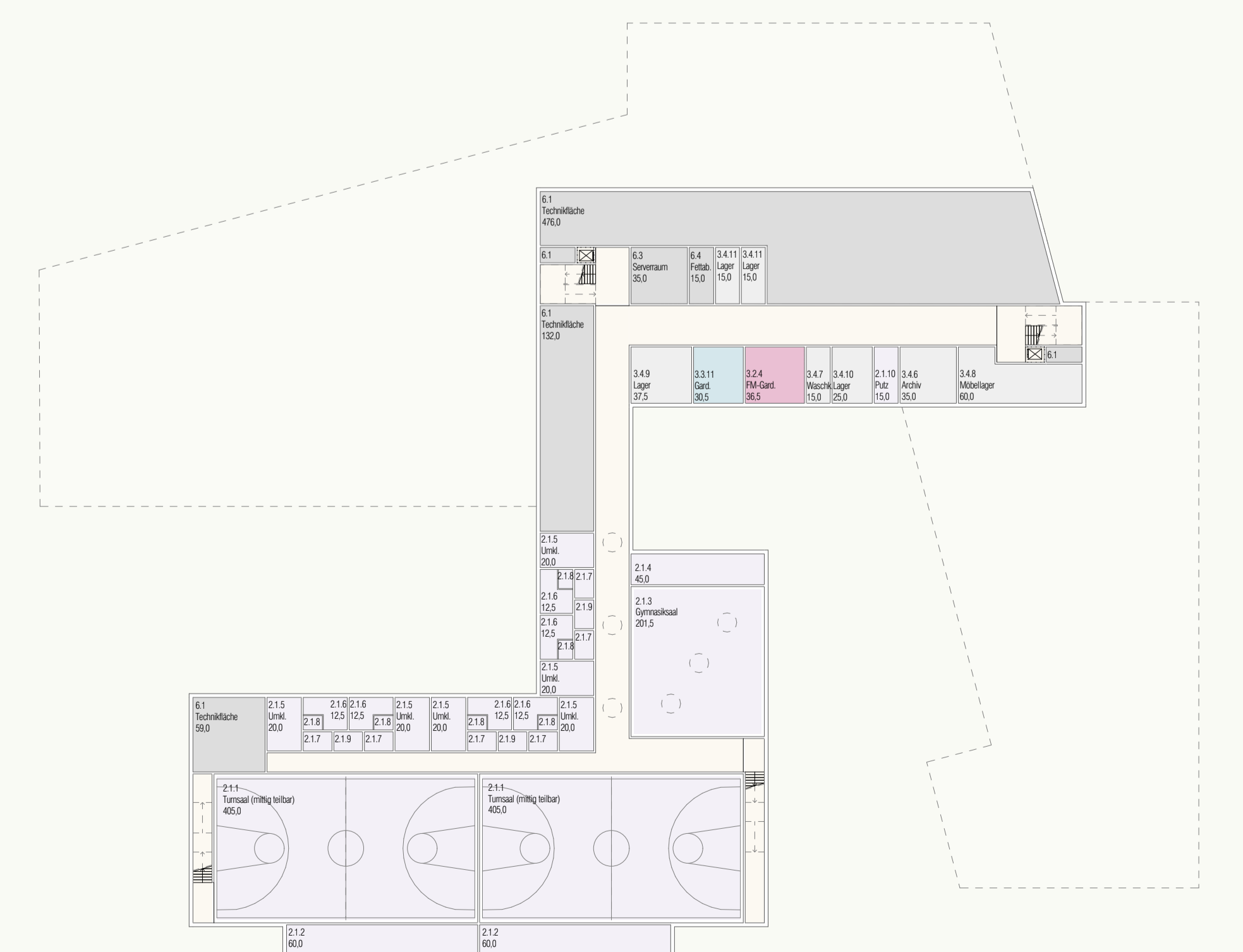
GRUNDRISS 4.OG . M 1:500



DARSTELLUNG DES ENTWURFS



SCHNITT S-N . M 1:500



GRUNDRISS UG . M 1:500